

Den Hauptinhalt des reichen und interessanten Cataloges bildet eine Anzahl umfangreicher und wichtiger Bibliotheken, von Verstorbenen herrührend, welche mit ausgezeichnetem Kenntnis und Wahl ihre Sammlungen gebildet haben.

Außer mehreren andern interessanten und wichtigen Bibliotheken, wegen deren ich auf den Catalog selbst verweise, führe ich der Kürze wegen hier nur die von dem verstorb. großh. bad. Hofrath u. Historiographen Herrn Aloys Schreiber in Baden-Baden, sowie die von dem verstorb. Herrn Grafen Werner v. Harthausen-Apenburg auf Schloß Neuhaus in Franken, früher l. preuß. Regierungsrath in Köln, hinterlassenen Bibliotheken an, von denen die erstere sich namentlich im historischen und antiquarischen Fache auszeichnet, letztere dagegen besonders wichtige Werke im Fache der Theologie, der Geschichte und der Philologie, sowie auch höchst seltene alte Druckwerke und vortreffliche Pergament-Manuscripte mit Malereien enthält.

Im Uebrigen ist fast jedes Fach der Wissenschaft in diesem Cataloge vertreten, namentlich das Fach der älteren und neueren Sprachwissenschaft, sowie das der Jurisprudenz. Besonders hervorgehoben zu werden verdient außerdem noch eine Collection englischer Prachtwerke und eine merkwürdige Sammlung von Bibeln in fast allen Sprachen der Welt.

An alle diejenigen verehrl. Handlungen, welche Zusendungen von Auktionskatalogen wünschen, ist dieser Catalog bereits versendet worden. Wer außerdem denselben mit Nutzen zu verwenden gedenkt, beliebe sich Exemplare von Herrn W. Engelmann in Leipzig zu verschreiben, bei welchem eine entsprechende Anzahl davon niedergelegt ist.

Frankfurt a/M., den 1. Januar 1844.

G. F. Kettembeil.

[320.] Auctions-Catalog.

Heute versandten wir an alle Musikalienhandlungen ein Verzeichniss von Musikalien aller Gattung, welche von uns dahier am 2. Februar 1844 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. — Indem wir um gef. Verbreitung dieses Catalogs bitten, ersuchen wir zugleich alle diejenigen geehrten Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen und nicht genug oder gar keine Exemplare erhalten haben, davon zu verlangen. —

Ulm, 18. December 1843.

Stettin'sche Verlags-Buchhdlg.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[321.] Die nicht abgesetzten Exemplare von Otto Schulz deutsche Grammatik erbittet schleunigst zurück, da bald eine neue Auflage davon erscheint.

G. S. Schröder in Berlin.

[322.] Bitte um Zurücksendung

von
Kobbe, Zursuf an Deutschlands Bauern.

Leipzig, den 10. Januar 1844.

G. B. Polet.

[323.] Anzeige.

Sollten vielleicht bei einer Handlung noch Exempl. von Schlipf, Handbuch unnütz lagern, so würde dieselbe mir durch gefällige Zurücksendung noch vor der Messe einen großen Dienst erzeigen, da es mir fast gänzlich an Exempl. fehlt. Jedoch nur in dem Falle, daß es ohne Unkosten geschehen kann. Zur D.M. bitte aber, mir nichts davon zur Disposition zu stellen.

Ergebenst

J. C. Mäcken jun.

Reutlingen, den 4. Januar 1844.

[324.] Wiederholte Bitte um Zurücksendung.

„Höflich, die elegante Strickerin gr. 12. geh. 1843.“

hat sich so weit vergriffen, daß wir bereits feste Bestellungen unexpedit lassen müssen, weshalb wir unsere verehrl. Geschäftsfreunde hierdurch dringend gebeten haben wollen, alle unverkauften Ex. schleunigst zu remittiren. — Ähnlichen Aufforderungen sind wir stets bereitwilligst entgegen gekommen und so hoffen auch wir auf geneigte Beachtung unserer Bitte.

Friedr. Korn'sche Buchhandlung
in Nürnberg.

Vermischte Anzeigen.

[325.] MEURS, den 27. December 1843.

P. P.

Wir machen Ihnen die ergebenste Anzeige, dass wir vom 1. Januar 1844 ab wieder mit allen resp. Buchhandlungen in direkte Verbindung zu treten gesonnen sind, und wird zu dem Ende unser Verlag von genanntem Tage ab in Leipzig durch unseren Commissionair, Herrn B. Hermann, für unsere Rechnung ausgeliefert werden.

In Kurzem werden wir uns erlauben, einen vollständigen Verlagsbericht allen unseren verehrten Herren Collegen zugehen zu lassen, und empfehlen wir im Voraus angelegentlich unseren bereits sehr gangbaren Verlag zu bester Verwendung.

Ergebenst empfohlen

Rheinische Schulbuchhandlung.

[326.] Vakanz-Register.

Der Unterzeichnete wird das Vakanzregister auch im Jahr 1844 auf die bisherige Weise und unter den bisherigen Bedingungen fortsetzen. Letztere sind:

- 1) Alle Briefe, die dahin einschlagende Aufträge oder Anfragen enthalten, müssen frankirt seyn, können aber auch durch das wöchentlich am Sonnabend in Leipzig abgehende Postpaket geschickt werden.
- 2) Jeder, der eine Stelle sucht und in der Liste vorge-merkt zu werden wünscht, hat seinem Briefe 1 Thaler preuß. Cour. oder Werth in Kaffeschein oder Anweisung beizuschließen. Uebrigens steht es den Herren Collegen frei, im Laufe desselben Jahres ohne weitere Vergütung Anfragen zu machen, wenn die erste Anfrage ohne Resultat blieb.
- 3) Für bloße Anmeldungen vakanter Stellen von Seiten der Herren Principale ist kein Honorar zu entrichten, weshalb ich diese besonders bitte, mir die bei ihnen offen werdenden Stellen gef. anzuzeigen.

Um möglichst detaillirte Angabe derjenigen Verhältnisse, welche bei einem solchen Gesuche zu wissen Principalen und Gehülften gleich wesentlich ist, wird sehr gebeten. Stuttgart.

A. Liesching.

Firma: A. Liesching & Comp.

[327.] Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchh. in Wiesbaden erbittet sich 2 compl. Verlags-Cataloge. Auch legt sie dem für 1844 bei ihr erscheinenden hiesigen Wochenblatte 1400 Anzeigen mit ihrer Firma gedruckt gratis bei und ersucht um gleichzeitige Zusendung 2er Exemplare der angezeigten Werke.

[328.] Die Böttcher'sche Buchhdlg. in Düsseldorf erbittet gefällige Einsendung z. Post aller Cataloge von im Preise herabgesetzten Romanen und solchen Werken, die sich für Leihbibliotheken eignen.